

Svenja DEHLER

Die Welt ins Klassenzimmer holen – *Educación Global* im Spanischprojektunterricht der 11. Klasse

Im Workshop wird das Potenzial von Globalem Lernen – *Educación Global* im Spanischprojektunterricht der 11. Klasse anhand eines konkreten Projektes zum Thema „Feminismus, Gewalt an Frauen und Femizide in spanischsprachigen Ländern“ diskutiert. In diesem Projekt haben die Schüler*innen als *tarea final* in Kleingruppen jeweils eine Podcastepisode zu einem bestimmten spanischsprachigen Land in Bezug auf die Rahmenthematik gemeinsam erstellt.

Im Workshop werden zunächst die Leitideen der Projektarbeit mit *Global Education* sowie die Gesamtstruktur des Projekts vorgestellt. Danach werden verschiedene Beispiele und Ergebnisse präsentiert und mit den Teilnehmenden kommentiert und diskutiert. Im Anschluss erfolgt in Kleingruppen eine Praxisphase, in der die ersten Schritte zur Entwicklung eines eigenen Projekts zu *Educación Global* gemeinsam durchdacht wird.

Am Ende findet eine Reflexion über den möglichen Mehrwert eines Projekts zu *Educación Global* für den Unterricht und den Schulalltag statt.

Im Nachgang bekommen die Teilnehmenden die erarbeiteten Fragen und Ideen zugeschickt.

Intercambio de perspectivas sobre la clase de ELE

Wir wollen den *Día Hispánico* auch nutzen, um uns über uns bewegende Themen des Spanischunterrichts auszutauschen. Der *Intercambio de perspectivas sobre la clase de ELE* soll ein Ort sein, an dem nach langer Pause endlich wieder das persönliche Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen im Vordergrund steht. Wir haben so die Möglichkeit, uns gegenseitig zu informieren und zu motivieren sowie weitergehende Netzwerke zu knüpfen.

An fünf Tischen geben wir Raum, um gezielt mit anderen in Kontakt zu treten. Dazu bieten sich folgende Themen an, die selbstverständlich individuell ergänzt werden können:

- 1. Geeignetes Hörverstehensmaterial: Wo gibt es das?**
 - ZA: Vorbereitung, Reflexion, Auswertung
- 2. Außerhalb von Lehrbuch und Abitur: Was läuft gut?**
 - Einführungsphase Fortführer – Projekte und Co.
 - Lektüre Sek I
 - Authentisches Sehmaterial Sek I (Werbung, Youtube, Kurzfilm...)
 - Spätbeginner Einführungsphase und Q1
 - ...
- 3. Jahrgangsübergreif, Huckepack in Sek II: Wie geht das?**
- 4. Studienreisen, Austausch, Kooperation...: Weiter so?!**
- 5. Wortschatzfestigung *im* Unterricht: Rituale und was noch?**

Aufbereitete Materialien liegen nicht auf den Tischen – Ziel ist vor allem der Austausch von Ideen und Unterlagen untereinander sowie aufzunehmen, was im Unterricht gut läuft.

Leonie HANNINGER

Ausspracheförderung im Anfangsunterricht

Zur Realisierung von kommunikativen Absichten ist korrekte Aussprache ein wichtiges sprachliches Mittel. Sie gehört zur fundamentalen Grundlage der Sprechkompetenz und kann häufig eine positive Grundhaltung der Hörenden erzeugen. Für die Schulung einer authentischen Aussprache der plurizentrischen spanischen Sprache können im Spanischunterricht vielfältige rezeptive und produktive Übungen eingesetzt werden, die besonders auch die Interferenzen zur deutschen Sprache in den Blick nehmen. Neben der Einführung in die theoretischen Hintergründe wird ein Projekt vorgestellt, bei dem Schüler*innen einer 7. Klasse sich mit ihrer eigenen Aussprache auseinandersetzen, indem sie über mehrere Wochen in kurzen Blöcken für verschiedene Aussprachephänomene sensibilisiert wurden. Unter anderem reflektierten sie über ihre Ausspracheentwicklung durch die Analyse eigener Vor-nachher-Audioaufnahmen eines gleichen Textes.

***Titulares* aus spanischsprachigen Tageszeitungen zur Förderung des Leseverstehens und noch viel mehr**

Oft gestalten sich Einheiten zur Förderung des Leseverstehens auf beginnendem B1-Niveau sehr zäh und sorgen insbesondere unter schwächeren Lernenden oft für Frustration. Dennoch ist es unerlässlich, diese Fertigkeit regelmäßig zu schulen und zu trainieren. Dabei ist es sinnvoll, auf kurze Texteinheiten zu setzen, um auch schwächeren Schüler*innen ein Erfolgserlebnis zu bieten und anderen wichtigen Fertigkeiten nicht zu viel Raum im Unterricht zu nehmen. Originalsprachliche und nicht adaptierte Schlagzeilen und deren Untertitel aus spanischsprachigen Tageszeitungen bieten nicht nur die Möglichkeit, das globale Leseverstehen in kurzen Einheiten von 10-15 Minuten zu schulen (zum Beispiel als Stundeneinstieg oder Puffer), sondern haben auch zahlreiche andere Vorteile:

- Vermittlung landeskundlichen Wissens
- Übungen zur Wortbildung
- Kurze Wiederholung grammatischer Strukturen
- Redeanlässe zu aktuellen Themen
- Mediation
- Quellenarbeit für schriftliche Hausarbeiten

GUERNICA – arte y actualidad

(Una secuencia didáctica en vistas de una tarea compleja para alumnos avanzados)

Son pocas las obras de arte del siglo XX que han conmovido tanto a las generaciones como el cuadro **Guernica** de Pablo Picasso. Fue en 1937 que apareció la obra, pintada bajo el impacto de la noticia del bombardeo de la ciudad vasca **Gernika**. Desde entonces, este cuadro se ha convertido en un emblema que transmite un llamado por la paz y contra los horrores de la guerra.

La luz gris en **Guernica** nos narra en diferentes segmentos la historia de la ciudad que ardía. Al igual que una foto de prensa en blanco y negro, este cuadro pretende informar al mundo sobre los horribles sucesos acaecidos. Pero el contenido del cuadro abarca mucho más: las figuras son símbolos del pensar y sentir de los afectados de la guerra fratricida, además de la esperanza de una España nueva, anhelada también por el pintor.

En la clase de español no va a poder ser posible llegar a analizar y a interpretar el lenguaje artístico de Picasso. Lo que sí perseguimos es acercarnos al cuadro mirándolo, sumergiéndonos y encontrando las palabras para expresar estas impresiones. De esta manera se abrirá una posibilidad de entender el cuadro como documento histórico y, al mismo tiempo, como el portador de un mensaje profundamente humano que siempre será actual.

La secuencia didáctica presentada aquí abarcará este proceso de acercamiento, además se mencionarán textos literarios, documentales tanto históricos como actuales y textos de mediación.

Katharina KRÄLING

***El edificio* – Der Einsatz der *Novela Gráfica* im Spanischunterricht**

El edificio (2014) ist eine *Novela Gráfica*, die aus der Feder des kolumbianischen Autors Jairo Buitrago und des argentinischen Illustrators Daniel Rabanal stammt. *El edificio* richtet sich sowohl an eine jugendliche als auch an eine erwachsene Leserschaft und erzählt die Geschichte des Uhrmachers Sr. Levin sowie die einer ungewöhnlichen Freundschaft. Zugleich thematisiert der literarische Text die Geschichte und den Wandel der Stadt Bogotá, indem er die Stadt selbst in seinen Bildern zur Protagonistin macht. Der Kurzvortrag mit Workshopanteilen will anhand konkreter Material- und Unterrichtsbeispiele aufzeigen, wie bereits in der Sekundarstufe I (oder auch mit Spätbeginner*innen zu Anfang des Sprachlernprozesses) der analytische Umgang mit der Textsorte der *Novela Gráfica* sowie die Arbeit mit multimodalen Texten geschult werden können. Dabei stehen vor allem die Gestaltungsmittel und die Erzählfkraft der Bilder, die Vielschichtigkeit der Textgestaltung und das textsortenspezifische Gespräch über die *Novela Gráfica* und ihre möglichen Lesarten im Vordergrund.

Daniel MÜNCH

Kollaboratives Rätsellösen unter Zeitdruck: Das Erstellen eines digitalen Escape Games

Der Einsatz gamifizierter Unterrichtsformen im kompetenzorientierten Spanischunterricht nimmt zu, und zwar nicht nur aufgrund der Tatsache, dass sich darin verschiedene Fertigkeiten und Fähigkeiten integrieren und verschränken lassen, sondern auch aufgrund dessen, – so die Erwartungshaltung – dass die Schülerinnen und Schüler affektiv in den Unterricht eingebunden werden können und dem natürlichen Drang, spielerisch zu lernen, begegnet werden kann. Terminologisch wird das gleiche Unterrichtsszenario zwar unterschiedlich aufgegriffen (Escape Game, Escape Room, (Edu) Breakout Edu etc.), die Kernidee bleibt allerdings bestehen: basierend auf einer möglichst konkreten und authentischen Aufgabenstellung müssen die Schülerinnen und Schüler in einem bestimmten Zeitraum ein Problem lösen, um beispielsweise einem Raum zu entkommen oder noch rechtzeitig zu einem bestimmten Ort zu gelangen.

Ziel des Vortrages ist es, Grundlegendes zum Aufbau eines Escape Games zu erklären, verschiedene Aspekte, die es bei der Gestaltung und Durchführung zu beachten gilt, zu beleuchten und Einblicke in ein konkretes digitales Escape Game zu geben, das während des Unterrichts eingesetzt worden ist und das mithilfe zweier Programme sehr einfach selbst zu erstellen ist.

Christiane NEVELING

Spanischlernen mit Hilfe von Brückensprachen

Mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze werden zunehmend und differenzierter im Unterricht umgesetzt. Ging es eingangs primär um transferierbaren Wortschatz, der oft in Wortserien vermittelt wurde, so sind mittlerweile die Bereiche Grammatik, Aussprache und Mehrkulturalität

beschrieben und in unterschiedlichen Übungs- bzw. Aufgabenformaten aufbereitet.

Spanischlernende können meist auf mehrere Sprachen zurückgreifen: Deutsch, Englisch, ggf. eine Herkunftssprache und/oder eine weitere vorgelernte Schulfremdsprache.

Nach einer Einführung zu diesen Aspekten sollen beispielhaft Übungen bzw. Aufgaben in den Blick genommen und analysiert und auch eigene Aktivitäten konzipiert werden.

Hauke PÖLERT

Blended Learning im Fremdsprachenunterricht

Der Schulunterricht stellt uns derzeit auf vielen Ebenen vor Herausforderungen, zumal das Online-Unterrichten eine ganz neue Form des Lehrens und Lernens bedeutet. Doch die didaktische Planung unter Blended Learning bietet großes Potenzial für individuelle Fortbildung und die Unterrichtsentwicklung – und damit ein nahtloses Wechseln zwischen Präsenz-, Hybrid- und Online-Unterricht. In diesem Vortrag stellen wir Ihnen niedrigschwellig nutzbare Tools für unterschiedliche Handlungsfelder und Arbeitsphasen im Fremdsprachenunterricht vor. Neben den drei Kernaspekten für Unterrichtsentwicklung Digitale Lernumgebung, Üben und Wiederholen sowie Feedback- richten wir die Schwerpunkte flexibel nach Ihren Interessen aus. Nehmen wir die Herausforderungen gemeinsam an!

Victoria DEL VALLE

Breve, brevísimo: La minificción y su potencial didáctico

La minificción, aparte de regalarnos lo breve, nos abre el espacio a lo ficcional. Justamente en esta combinación es donde encontraremos el potencial didáctico de este fenómeno estético muy extendido en el mundo literario hispanoparlante.

En la ponencia se presentará la diversidad de las minificciones del mundo hispano desde una perspectiva didáctica que inclina el foco hacia un acercamiento creativo al texto estético.

Las minificciones como herramienta didáctica son comparables con un plato de tapas variadas, que nos sirve de todo lo bueno una *miniporción*. Degustaremos las variedades y demostraremos con ejemplos como sacarle partido para las clases de ELE.

Jennifer WENGLER

Einfach Sprachlernprogramme und -spiele schreiben (im Spanischunterricht)

Der moderne Spanischunterricht muss ein Ort der Förderung digitaler Bildung sein. Digitale Bildung bedeutet u.a., dass Lernende kritisch-reflexiv mit medialen Welten umgehen können und ihre kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Implikationen verstehen. Damit hängt grundlegend ein technisch-informatisches Verständnis zusammen. Neben der Förderung instrumenteller und kritisch-reflexiver Medienkompetenz kann der Spanischunterricht auch einen Beitrag zur Förderung informatischer Kompetenz leisten, die als Grundvoraussetzung der digitalen Bildung gilt. Dies wird möglich, indem Lernende im Spanischunterricht eigene (Sprachlern)Programme und -spiele schreiben. Lernende erkennen, dass Coding nicht trocken, sondern lebensweltrelevant ist, sich mit (fremd-)sprachlichen, landeskundlichen und literarischen Themen verknüpfen lässt und zudem ein äußerst kreativer und sozialer Schaffensprozess zugrunde liegt. Die Schüler*innen erleben so digitale Selbstwirksamkeit und durch schnelle Erfolge entwickeln sie Selbstvertrauen in Bezug auf informatische Systeme. Programmieren im Spanischunterricht kann besonders für Mädchen ein sicherer Ort des fachlich gebundenen Ausprobierens und ein Sprungbrett in die Welt der Informatik und MINT-Berufe sein. Es trägt dazu bei, festgefahrene Rollenbilder aufzubrechen und Genderstereotype abzubauen. Darüber hinaus können weniger sprachenauffine Schüler*innen für den Spanischunterricht begeistert werden, wenn er technisch-naturwissenschaftliche Aspekte stärker berücksichtigt und sie ihre (technischen) Fähig- und Fertigkeiten auch dort einbringen können. Weder die Auseinandersetzung mit Technik noch die Beschäftigung mit der Fremdsprache werden so als Einbahnstraße empfunden, sondern gehen Hand in Hand und bereichern sich gegenseitig.

Im Workshop erfahren die Teilnehmenden die Potenziale des Programmierens für den Spanischunterricht und erlernen anhand von Aufgabenbeispielen aus dem Lehrwerk Puente al Español das Coden mit der visuellen Programmiersprache Scratch.